

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Kreuzmann (CDU) vom 08.02.10

und Antwort des Senats

Betr.: Was wird aus dem Bramfelder See?

Aus dem Bramfelder See wurde, vermutlich in der Nacht vom 10. auf den 11. Januar 2010, von unbekanntem Tätern das Wasser abgelassen. Sie öffneten gewaltsam das Schloss, mit dem das Wehr vor unbefugten Zugriffen geschützt war. Da das Wasser unter der Eisdecke abließ, wurde die Tat erst später entdeckt.

Dazu frage ich den Senat:

1. *Ein einfaches, auch temporäres, Schließen des Wehrs und Wiederauffüllen des Sees ist nicht möglich, da es dadurch zum Austrocknen der Seebek und zu weiteren ökologischen Schäden kommen würde.*
 - 1.1 *Wie und wann soll der Bramfelder See nach der Eisschmelze wieder befüllt werden, ohne die erst kürzlich renaturierte Seebek zu gefährden und zusätzliche ökologische Schäden zu verursachen?*
 - 1.2 *Welche weiteren Maßnahmen zur Beseitigung des Schadens des Bramfelder Sees sind vorgesehen?*
2. *Der Bramfelder See ist seit Langem versandet. Da der Schaden jetzt eingetreten ist, wäre die Gelegenheit zur Grundsanieung gegeben und die Sedimente könnten abgetragen werden.*
 - 2.1 *Ist eine solche Sanierung vorgesehen?*

Das zuständige Bezirksamt hat nach Abwägung aller ökologischen Belange entschieden, dass ein sofortiges Wiederaufstauen des Bramfelder Sees größere Schäden, insbesondere an der Seebek und den oberliegenden Teichen, verursachen würde. Soweit die Witterung es zulässt, werden zunächst die Tierkadaver entsorgt. Das Bezirksamt strebt anschließend eine Entschlammung der Seeflächen an, die große Schlammmächtigkeit aufweisen. Die Maßnahme wird gegenwärtig vorbereitet.

Ein Austrocknen der Seebek soll durch Überpumpen einer geringen Wassermenge vermieden werden.

Das Ablaufbauwerk wird zukünftig so umgestaltet, dass ein unbefugtes Ablassen nicht möglich ist.

2.2 Wie hoch sind die Kosten für eine Sanierung des Bramfelder Sees?

Derzeit erstellt das zuständige Bezirksamt die Kostenunterlage. Zu den genauen Kosten können noch keine Angaben gemacht werden.